

AUSSCHREIBUNG

Internationale Sommeruniversität

ZWANGSARBEIT 1939-1945. ERINNERUNGEN UND GESCHICHTE.

Berlin, 1. – 16. August 2009

Das Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin lädt Studierende aus Deutschland sowie aus Ost- und Ostmitteleuropa zur internationalen Sommeruniversität *Zwangsarbeit 1939-1945. Erinnerungen und Geschichte* nach Berlin ein. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der russischen Organisation *Memorial* und der polnischen Organisation *Karta* durchgeführt und findet vom 1. – 16. August 2009 (inkl. An-/Abreisetag) in Berlin statt.

Programm:

Geboten wird ein vielfältiges Programm bestehend aus einem **Workshop, Vorträgen und Exkursionen.**

Im **Workshop** werden Video-Interviews mit Überlebenden der nationalsozialistischen Zwangsarbeit wissenschaftlich erschlossen. Die Erschließung der aus dem digitalen Archiv *Zwangsarbeit 1939-1945* stammenden Interviews durch bilinguale Tandems dient dem internationalen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Darüber hinaus sollen fachliche Diskussionen im internationalen Kreis neue Impulse für die Arbeit mit ZeitzeugInneninterviews liefern.

Im Rahmen des **Vortragsprogramms** halten ausgewiesene WissenschaftlerInnen und HistorikerInnen, wie die renommierte Oral-History Expertin Irina Scherbakova (*Memorial*, Moskau), Vorträge zu verschiedenen Aspekten des Themas *Zwangsarbeit 1939-1945*.

Das **Exkursionsprogramm** beinhaltet außer einer Stadtführung auf den Spuren der Zwangsarbeit durch Berlin einen Ausflug zur Erinnerungsstätte an die Zwangsarbeit auf dem Gelände des Volkswagenwerkes in Wolfsburg und einen Besuch der *Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas* in Berlin.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommeruniversität erhalten nach erfolgreichem Abschluss einen **Leistungsnachweis des Osteuropa-Instituts der Freien Universität Berlin.**

Zielgruppe:

Die Sommeruniversität richtet sich an Studierende der Fachrichtungen Geschichts- und Sozialwissenschaften an Hochschulen in Deutschland, Ostmittel- und Osteuropa. Bei den Studierenden aus Ostmittel- und Osteuropa werden Deutschkenntnisse sowie sehr gute Russisch- oder Polnischkenntnisse vorausgesetzt. Die deutschen Studierenden sollen über gute Russisch- oder Polnischkenntnisse verfügen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Personen.

Kosten:

Die Teilnahme an der Sommeruniversität ist kostenfrei. Übernachtungskosten für auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden übernommen. Reisekosten (inkl. Visum) werden nach Vorlage der Belege erstattet sowie eine Verpflegungspauschale gezahlt.

Bewerbung:

An der Sommeruniversität Interessierte werden gebeten, eine formlose Bewerbung mit folgenden Informationen einzureichen:

- Angaben zur Person (Name, Alter, Korrespondenz-Adresse, Studiengang, Anschrift der Hochschule)
- kurze Begründung des Teilnahmewunsches an der Sommeruniversität
- (formlose) Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse im Deutschen, Russischen und/oder Polnischen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an Ruth Pingen pingenr@zedat.fu-berlin.de

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2009. Sie werden kurz darauf per E-Mail benachrichtigt.

Eckdaten:

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2009

Anreisetag: 1. August 2009

Beginn der Sommeruniversität: 2. August 2009

Ende der Sommeruniversität: 15. August 2009

Abreisetag: 16. August 2009

Wissenschaftliche Projektleitung:
Prof. Dr. Gertrud Pickhan

Informationen zum Bewerbungsverfahren:
Ruth Pingen
pingenr@zedat.fu-berlin.de

Adresse:
Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin
Lehrstuhl für Geschichte Ostmitteleuropas
Garystraße 55
D-14195 Berlin
www.oei.fu-berlin.de/geschichte/ome

Webseite des digitalen Archivs Zwangsarbeit 1939-1945
www.zwangsarbeit-archiv.de